

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des ersten Halbjahres 2021

Auf einen Blick:

- **Umsatz im Sto-Konzern steigt im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,1 % auf 303,7 Mio. EUR**
- **Q1-Ergebnis wie üblich noch negativ, aber deutlich verbessert**
- **Konzernbelegschaft erhöht sich vor allem erstkonsolidierungsbedingt um 72 auf 5.705 Beschäftigte**
- **Ausblick für das Gesamtjahr 2021 unverändert: Umsatzplus von 4,5 % auf rund 1.498 Mio. EUR und EBIT von 98 Mio. EUR bis 113 Mio. EUR erwartet**

Branchenumfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr stärker wachsen wird als zuletzt vorausgesagt. Laut der aktuellen Schätzung vom April 2021 erhöht sich das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 um 6,0 %, während in der Januar-Prognose 5,5 % erwartet wurden. In den Industriestaaten dürfte das Plus bei 5,1 % liegen, wobei vor allem die USA mit einer BIP-Steigerung um 6,4 % zu den Wachstumstreibern gehören. Die Wirtschaft in Europa (+4,4 %) wird 2021 etwas langsamer wachsen, da das schleppende Impftempo die Erholung dämpft. In Deutschland nimmt das BIP 2021 laut IWF um 3,6 % zu, in Frankreich um 5,8 %, in Italien um 4,2 % und in Spanien um 6,4 %. Unter den Entwicklungs- und Schwellenländern, die im laufenden Jahr voraussichtlich ein Plus von 6,7 % erreichen, sticht China heraus. Der IWF erwartet dort ein Wachstum von 8,4 %. Allerdings sind alle Vorhersagen

wegen der anhaltenden Coronavirus-Pandemie noch immer mit extremer Unsicherheit behaftet.

Die deutsche Baubranche ist sehr verhalten in das neue Jahr gestartet: Im Januar meldeten die Baubetriebe einen Umsatzrückgang um 13,9 %. Allerdings ist das Minus laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hauptsächlich auf Sondereffekte wie weniger Arbeitstage und das Auslaufen der Mehrwertsteuersenkung zurückzuführen, die zu deutlichen Vorzieheffekten in den Dezember 2020 geführt hat. Die nominalen Auftrags-eingänge in den ersten zwei Monaten 2021 stiegen nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 %.

Sto-Konzernumsatz steigt um 7,1 %

In den ersten drei Monaten 2021 erhöhte sich der Konzernumsatz der Sto SE & Co. KGaA gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 7,1 % auf 303,7 Mio. EUR (Vorjahr: 283,7 Mio. EUR). Dabei stand den per saldo negativen Währungsumrechnungseffekten, die vornehmlich aus der Entwicklung des US-Dollars resultierten, ein Erstkonsolidierungseffekt aus der im ersten Quartal erfolgten Übernahme der restlichen 50,2 % der Anteile der JONAS Farbenwerke GmbH & Co. KG gegenüber. Bereinigt um den Erstkonsolidierungseffekt in Höhe von 3,8 Mio. EUR und die Währungsumrechnungseffekte von -3,1 Mio. EUR, ergab sich im ersten Quartal 2021 ein konzernweiter Umsatzanstieg aus eigener Kraft um 6,8 %.

Während der Geschäftsverlauf im Januar und Februar bei jahreszeitlich normalen Wetterverhältnissen im Rahmen der Erwartungen, aber noch deutlich unter dem durch außergewöhnlich gute Witterung geprägten Vorjahreszeitraum lag, entwickelte sich Sto im Monat März sehr positiv. Dabei machten sich neben den günstigen Witterungsbedingungen insbesondere in einigen ausländischen Märkten auch Nachholeffekte aus dem Vorjahr bemerkbar. In einigen Ländern wie China, Frankreich und Italien

hatten sich bis Ende März 2020 bereits erste, teils erhebliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie gezeigt. In Summe lag der Auslandsumsatz des Sto-Konzerns im ersten Quartal 2021 bei 172,0 Mio. EUR (Vorjahr: 153,0 Mio. EUR) und übertraf den entsprechenden Vorjahreswert damit um 12,4 %. Ohne den Einfluss von Währungsumrechnungseffekten stieg der Umsatz im Ausland um 14,5 % an. Im Inland erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 0,8 % auf 131,7 Mio. EUR (Vorjahr: 130,7 Mio. EUR). Originär lag der Umsatz im Inland bis Ende März bei 127,9 Mio. EUR. Der Auslandsanteil am Gesamtvolumen vergrößerte sich im Periodenvergleich von 53,9 % auf 56,6 %.

Im April übertraf der Geschäftsverlauf des Sto-Konzerns das erheblich von der Coronavirus-Pandemie geprägte Vorjahresniveau signifikant und lag auch deutlich über den Erwartungen. Im Monat April wurde im Sto-Konzern der in der bisherigen Historie höchste Umsatz in einem Einzelmonat erzielt. Gleichzeitig waren weitere erhebliche Preissteigerungen in der Beschaffung zu verzeichnen. Sto hat daher zwischenzeitlich notwendige eigene Preiserhöhungen angekündigt beziehungsweise deren Umsetzung begonnen, um dem Margendruck aus erhöhten Beschaffungskosten zu begegnen.

Ergebnis deutlich verbessert

Aufgrund der ausgeprägten Saisonalität der Geschäftstätigkeit erwirtschaftet Sto in den ersten Monaten eines Jahres gewöhnlich kein positives Konzernergebnis. Im ersten Quartal 2021 hat sich der übliche Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahreswert nennenswert verringert und fiel relativ niedrig aus, obwohl die Rohertragsmarge durch teilweise kräftige Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite erheblich unter Druck stand. Das Konzernergebnis lag damit auch erfreulich über den Erwartungen für das erste Quartal 2021.

Investitionsvolumen erhöht

Die konzernweiten Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR). Unter anderem wurde in übliche Ersatz- und Modernisierungsprojekte, den seit 2020 laufenden Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Villach in Österreich, das neue Logistikgebäude der Südwest Lacke + Farben GmbH & Co. KG sowie die Modernisierung eines Tunnelofens bei der Ströher Produktions GmbH & Co. KG investiert.

Solide Vermögenslage

Die Vermögenslage des Sto-Konzerns zeigte sich Ende März 2021 weiterhin äußerst solide. Die Änderung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Jahresende 2020 lag im üblichen Rahmen und spiegelte den typischen Geschäftsverlauf im ersten Quartal wider.

Mitarbeiterzahl konsolidierungsbedingt erhöht

Im Sto-Konzern waren am 31. März 2021 weltweit 5.705 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 5.633 am Vorjahresstichtag (+72 Personen, +1,3 %). Im Inland vergrößerte sich die Belegschaft insbesondere aufgrund der Übernahme der restlichen 50,2 % der Anteile der JONAS Farbenwerke GmbH & Co. KG und der dort tätigen 91 Mitarbeiter um insgesamt 104 auf 3.101 Personen (31.3.2020: 2.997). Im Ausland ging die Zahl der Mitarbeiter um insgesamt 32 auf 2.604 Arbeitnehmer zurück (31.3.2020: 2.636), wobei es neben Anpassungen in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen auch gezielte Neueinstellungen in Ländern mit Wachstumsperspektiven gab. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft ging im Stichtagsvergleich von 46,8 % auf 45,6 % zurück.

Ausblick für das Gesamtjahr 2021 unverändert

Der weitere Geschäftsverlauf 2021 ist wegen der anhaltenden Coronavirus-Pandemie von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Vor dem

Hintergrund der zu Jahresbeginn wieder deutlich gestiegenen Covid-19-Fälle, der weiterhin nicht abschätzbaren Reaktionen der jeweiligen Regierungen, die den Geschäftsverlauf des Sto-Konzerns, beispielsweise aus der Störung oder Unterbrechung von Lieferketten, erheblich beeinträchtigen können, sowie aus der aktuell unklaren weiteren Entwicklung der Beschaffungsmärkte ist die Prognose mit zahlreichen Unwägbarkeiten, wie im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt, behaftet. Aus heutiger Sicht dürfte der Konzern-Umsatz im Gesamtjahr 2021 voraussichtlich um 4,5 % auf rund 1.498 Mio. EUR (2020: 1.433,0 Mio. EUR) steigen. Für das Konzern-EBIT wird unter Berücksichtigung der derzeit erwarteten Kostensteigerungen unter anderem aus dem Druck aus den Beschaffungsmärkten eine Bandbreite von 98 Mio. EUR bis 113 Mio. EUR (2020: 120,8 Mio. EUR) prognostiziert.

Ab der Jahresmitte 2021 soll mit der Umsetzung der Initiativen begonnen werden, die aus dem durchgeführten Strategiereview im Sto-Konzern abgeleitet wurden. Sie konzentrieren sich auf drei wesentliche Themenschwerpunkte: Wachstumsverbesserung durch die Nutzung möglicher Wachstumschancen für Sto, Gewinnsteigerung und die Stärkung der Kernkompetenzen. Infolgedessen strebt der Sto-Konzern bis 2025 nunmehr einen Umsatz in Höhe von 2,1 Mrd. EUR und eine Umsatzrendite bezogen auf das EBT von 10 % an. Die Details des Neuausrichtungsprozesses, der die erfolgreiche künftige Unternehmensentwicklung untermauern soll, werden im Zuge der Hauptversammlung 2021 bekanntgeben.

Stühlingen, im Mai 2021
Der Vorstand

Kennzahlen (in Mio. EUR)

Sto-Konzern (IFRS)	Q1 2021 Mio. EUR	Q1 2020 Mio. EUR	Differenz
Umsatz	303,7	283,7	+7,1 %
- davon Inland	131,7	130,7	+0,8 %
- davon Ausland	172,0	153,0	+12,4 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	11,3	5,8	+94,8 %
Mitarbeiter per 31.03.	5.705	5.633	+1,3 %
- davon Inland	3.101	2.997	+3,5 %
- davon Ausland	2.604	2.636	-1,2 %